

Technische Universität Darmstadt
Erfahrungsbericht
Erasmus+ Auslandssemester
Universidad Politécnica de Madrid
ETSAM

WS 23/24



Embajadores



El Rastro



Parque del Oeste

1. Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Bewerbung

Meine Bewerbung für das Auslandssemester in Spanien reichte ich ca. 10 Monate vor dem Semesterbeginn in Madrid ein. Zu den Dokumenten, die man beim International Office des Fachbereichs 15 abgeben musste, gehörte unter anderem ein Motivationsschreiben wie auch ein Portfolio mit Arbeiten aus den vergangenen Semestern. Nach ca. 4 Monaten bekam man eine Rückmeldung von der TU Darmstadt. Nachdem man eine Zusage erhält, folgt der Bewerbungsprozess an der Partneruniversität. Dazu gehört unter anderem der Nachweis eines Versicherungsausweises für den Zeitraum, in dem man im Ausland ist. Die Versicherung muss aus eigener Tasche bezahlt werden. Nachdem ich mich bei der Partneruniversität beworben hatte, erhielt ich ca. drei Monate vor Semesterbeginn eine Zusage.

Wohnungssuche

Als ich die endgültige Zusage der Universität in Madrid bekam, machte ich mich auf die Wohnungssuche, allerdings stellte sich diese als nicht ganz einfach heraus. Letztendlich fand ich in Deutschland nichts passendes und entschloss mich dazu, die riskantere Variante auszuprobieren und ohne eine feste Wohnung nach Spanien zu reisen. Da ich 2 Wochen vor Semesterbeginn in Madrid ankam, konnte ich mir Wohnungen, die für mich in Frage kamen, vor Ort anschauen. So fand ich online erfreulicherweise eine für mich passende Wohnung, die ich mir schnell vor Ort anschauen konnte. Nach dem Besuch entschied ich mich für die Wohnung.

Meine Wohnung, mit drei Mitbewohnerinnen, befand sich am südlichen Stadtrand Madrids. Zwar dauerte es für mich etwas länger in die Uni und Stadtmitte zu kommen, dennoch erlebte ich ein sehr authentisches, spanisches Stadtviertel und für Madrid einen sehr günstigen Mietpreis. Einige Apps, die bei der Wohnungssuche helfen können, sind z.B. : Idealista, Fotocasa, Milanuncios und Badi.

Sprachkurse

Bevor mein Auslandsaufenthalt in Spanien begann, besuchte ich einen Spanischkurs an der TU Darmstadt für ein Semester. An der ETSAM gibt es ebenfalls die Möglichkeit einen Sprachkurs zu belegen, der kostet dennoch bis zu 140 Euro. Außerdem bin ich ein Fan von Duolingo, einer Sprachenapp, mit der ich gut lernen konnte. Dabei ist es meiner Meinung nach wichtig, täglich ein paar Übungen zu machen, um sprachliche Fortschritte erhalten zu können.

2. Planung der An- und Abreise / Die ersten Tage vor Ort

In Madrid kam ich zwei Wochen vor Semesterbeginn an. Da ich noch keine Wohnung hatte und ebenfalls noch nie zuvor in Madrid war, füllte ich die Tage mit der Suche nach einer Wohnung und dem Erkunden der Stadt. Hierbei empfehle ich es auf jeden Fall wenn möglich ein paar Tage oder Wochen vor Studienbeginn anzureisen, um erstmal in der Stadt anzukommen und dann mit etwas mehr Ruhe und Gelassenheit die universitären Dinge angehen zu können.

Abgereist bin ich kurz nachdem ich fertig mit all meinen Prüfungen war.

3. Studium

Kurswahl

Bevor das Semester in Madrid begann, bekam man per Email einen Überblick über die Kurse zugeschickt. Die Kurswahl beginnt schon vor Semesterbeginn, da man eine Auswahl bereits für das Learning Agreement braucht, mit dem man sich an der Partneruniversität bewirbt.

Vor Ort gestaltet sich die Kurswahl nochmal etwas anders, da man nicht an die Kurse des Learning Agreements gebunden ist. Insofern könnte man wenige Wochen nach Semesterbeginn seine Kurse nochmal ändern. Das muss ebenfalls in einer neuen Version des Learning Agreements festgehalten werden.

Inhalte und Ablauf der Lehrveranstaltungen

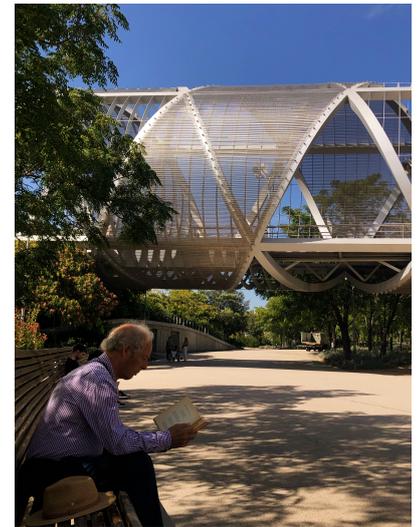
Ich persönlich besuchte die Kurse „Paisaje y Jardín“, der auf spanisch gehalten wurde, und „Construcción 3“, der wiederum auf englisch war. „Paisaje y Jardín“ bedeutet auf Deutsch übersetzt „Landschaft und Garten“ und dementsprechend ging es in dem Kurs um Landschaften und Gärten angefangen vom 15. bis zum 20. Jahrhundert.

In dem Kurs „Construcción 3“ ging es um Konstruktion. Der Kurs fand zweimal in der Woche donnerstags und freitags statt. Donnerstags fing der Kurs mit einer 1 1/2 stündigen Vorlesung an, ähnlich wie man es aus Darmstadt kennt. Nach der Vorlesung trafen sich die einzelnen Korrekturgruppen, die von Professoren geleitet wurden, in Klassenräumen. So finden alle Kurse in Klassenräumen mit ca. 10-50 Studierenden statt. Demnach ist das System an der ETSAM sehr verschult und eine Umstellung zu den Vorlesungen an der TU. In dem Klassenraum hielt der Professor dann zu Beginn eine eigene kleine Vorlesung und korrigierte Projekte der Studenten.

Insgesamt habe ich die Kurse als sehr schulisch empfunden, da zum Teil auch mehr Mitarbeit der Studenten erwartet wird. Viele Professoren führen ebenfalls eine Namensliste, mit der sie überprüfen, welche Studenten den Kurs regelmäßig besuchten und welche nicht. Zudem gibt es in kleineren Kursen, wie z.B. bei „Paisaje y Jardín“, mehrere kleine Abgaben während des Semesters. Demnach war der Arbeitsaufwand von den zwei Kursen genau passend. Schließlich ist es meiner Meinung nach ein großer, wertvoller Teil des Auslandsaufenthaltes das Land mit seiner Kultur und den dort lebenden Menschen erkunden zu können und nicht die komplette Zeit mit universitären Aufgaben beschäftigt sein zu müssen. Meine Prüfungen fanden größtenteils im Dezember statt. Dennoch wurden nicht nur die Prüfungen gezählt, sondern es gab auch kleinere schriftliche Tests, Abgaben sowie auch Präsentationen im Verlaufe des Semesters.

4. Freizeit

Reist so viel ihr könnt in Spanien herum! Dafür ist Madrid tatsächlich sehr gut geeignet, da die Stadt ziemlich mittig in Spanien gelegen ist und man somit in alle Himmelsrichtungen einfach hinreisen kann. Madrid an sich ist eine sehr lebendige Stadt, in der man viel erleben kann. Zu einem meiner Lieblingssehenswürdigkeiten gehört der „Plaza Mayor“. Dieser befindet sich sehr zentral und ist vor allem im Sommer von guter Musik und Gemeinschaft geprägt. Wenn man mal mehr Natur braucht, eignet sich der Parque del Retiro dafür. Sonst gibt es noch den Parque Madrid Río mit sehr langen Bänken und einer architektonisch interessanten Brücke.



Parque Madrid Río

5. Finanzierung

Das Förderungsgeld von Erasmus hat ganz gut geholfen. Zudem habe ich Auslands-BAföG beantragt und kam mit den beiden Einnahmen gut zurecht.

6. Wichtige Hinweise und ggf. auch „Insider-/Geheimtipps“

Bezüglich der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln kann man als Student eine sogenannte Tarjeta Joven beantragen und mit dieser für 8 Euro pro Monat alle Busse und Metros nutzen.

7. Fazit

Ein Auslandssemester in Spanien ist auf jeden Fall zu empfehlen! Man lernt super viel fachlich aber auch persönlich dazu und das ist sehr wertvoll. Wenn man sich für Madrid entscheidet, sollte man sich auf etwas längere Bus- und Metrofahrten einstellen. Außerdem ist die Stadt mit ihren 3,2 Millionen Einwohnern gut bewohnt und kann auch schnell mal etwas viel werden. Man gewöhnt sich dennoch auch daran. Wie oben bereits erwähnt, empfehle ich sehr Spanien zu bereisen. Falls es während des Semesters nicht möglich sein sollte, gibt es sicherlich auch danach die Gelegenheit, da das Semester in Spanien kürzer ist als das in Deutschland, weshalb sich diese Zeit dafür gut eignen würde.

Alles in einem, trotz der Zweifel und Bedenken die zu Beginn da sind, ermutige ich euch den Schritt ins Unbekannte zu wagen!



Toledo